



VORTRAG & DISKUSSION

Referent: Joseph Patrick, Redaktion GegenStandpunkt

Der Rechtsruck in den westlichen Demokratien: „Wir sind das Volk!“ im Krisenmodus

FRANKFURT: Mittwoch, 7. Dezember 2016, 19 Uhr
Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69
nahe Hbf, Zugang über den Hof

Eintritt frei!

„*Wir sind das Volk!*“ – Dieser Ruf gilt seit zweieinhalb Jahrzehnten als größte anzunehmende Aufmüpfigkeit eines Volkes gegenüber seiner Herrschaft – ohne die es peinlicherweise noch nicht einmal wüsste, wem es diese Tatsache mitteilen sollte. Woher kommt das?

„*Wir sind das Volk!*“ – Da darf jede Unzufriedenheit mit jeder der beschissenen sozialen Lagen mitgedacht werden, von denen das Volk so viele – gerade in Krisenzeiten – auszuhalten hat. Doch wird keine einzige davon in dieser Parole benannt. Wie geht das?

„*Wir sind das Volk!*“ – Diese stolze Selbstbezeichnung will klarstellen, dass andere *nicht* zu diesem feinen Kollektiv gehören. Denen müsse man die Privilegien entziehen, von denen die Rufer aus irgendeinem Grunde meinen, sie seien mit der Zugehörigkeit zum Volk verbunden. Wie kommen sie darauf?

„*Wir sind das Volk!*“ – Wenn dieser Ruf ertönt, wird rücksichtslose staatliche Gewalt gefordert oder private Gewalt angekündigt, um die auszugrenzenden Volksfremden auszugrenzen. Das beansprucht ein Volk, damit es sich als

dieses gewürdigt und seine Identität gewahrt weiß. Warum?

„*Ihr seid das Volk!*“ – So antworten die rechten Anwärter auf die Macht im Land und präsentieren sich als die Führer, die das gute Volk verdient. Sie versprechen, die „Bedürfnisse des kleinen Mannes“ zu befriedigen, indem sie die Konkurrenz gegen andere Nationen kompromissloser führen und „uns“ aus allen schädlichen und schändlichen Abhängigkeiten befreien. Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun?

*

Und wer stellt sich gegen den Vormarsch der Rechten, die im Namen des einfachen, ehrlichen, echten Volkes die Macht beanspruchen? Eine Front von der Mitte bis ganz nach Links. Ihre Vertreter halten „*das Volk!*“ ebenfalls als höchsten Ehren- und Anspruchstitel hoch. Sie verachten die Rechten, haben aber viel Verständnis fürs Volk, das denen nachläuft. Und sie werben für sich mit Parolen und Programmen, bei denen der Unterschied zu den demokratisch exkommunizierten Rechten mitunter nur sehr schwer auszumachen ist. Woher kommt das?

Publikationen des GEGENSTANDPUNKT Verlags



Peter Decker, Konrad Hecker, Joseph Patrick



Das Finanzkapital

- Die Basis des Kreditsystems: von der Kunst des Geldverleihens
- Das etwas andere Wachstum: die Akkumulation des fiktiven Kapitals
- Finanzsektor und öffentliche Gewalt: eine konfliktreiche Symbiose
- Das internationale Finanzgeschäft und die Konkurrenz der Nationen

Das Inhaltsverzeichnis und weitere Infos auf www.gegenstandpunkt.com.

180 Seiten Format A5 20,- €

ISBN 978-3-929211-16-0

Auch als Ebook erhältlich.

Konrad Hecker

Der Faschismus und seine demokratische Bewältigung



- Der Begriff des Faschismus
- Hitler – ein deutscher Politiker
- Demokratische Faschismustheorie – oder:
'Wie konnte es dazu kommen?'
- Demokratische Vergangenheitsbewältigung
- Die verkehrte Faschismus-Theorie der Kommunistischen Internationale

Das Inhaltsverzeichnis und weitere Infos auf www.gegenstandpunkt.com.



354 Seiten Format A5 20,- €

ISBN 978-3-929 211-02-3

Beide Publikationen sind über den Buchhandel erhältlich oder über den

GegenStandpunkt Verlag, Kirchenstr. 88, 81675 München, Tel. (089) 272 16 04 Fax (089) 272 16 05
gegenstandpunkt@t-online.de www.gegenstandpunkt.com